Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **100 (1982)**

Heft 25

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

particolare il commento della Commissione concorsi SIA all'art. 27 del regolamento SIA 152/1972, allegato agli atti di concorso.

Le iscrizioni con l'indicazione dell'indirizzo esatto, devono pervenire alla Divisione dell'edilizia DG PTT, Sezione delle costruzioni sud, 6512 Giubiasco, entro il 30 giugno 1982. Domande di chiarimento, devono essere presentate per iscritto e in forma anonima entro il 20 luglio 1982. I progetti devono essere spediti per posta entro il 15 novembre 1982; i modelli entro il 26 novembre 1982; determinante è la data del timbro postale. I progetti possono altresì essere consegnati alla Divisione edilizia DG PTT, Sezione delle costruzioni sud, Giubiasco, entro le ore 16.00 del 15 novembre 1982; i modelli entro le ore 16.00 del 26 novembre 1982; verrà rilasciata ricevuta.

Giuria: arch. Sergio Pagnamenta, Lugano, arch. Richard Brosi, Coira, on. Giuseppe Buffi, Vicesindaco, Bellinzona, arch. Christian Kunz, DG PTT, Berna, arch. Oreste Pisenti, Muralto, arch. Max Richter, Losanna, ing. Sandro Vanetta, Direttore DCT, Bellinzona; supplenti: arch. Renato Giovannini, DG PTT/HB4, Giubiasco, ing. Emilio Lafranchi, Ufficio comunale pianif. La giuria dispone della somma di fr. 80 000.– per premi e di fr. 15 000.– per eventuali acquisiti. E'prevista l'attribuzione de 7–8 premi.

Gli atti di concorso potranno essere ritirati presso la Sezione delle costruzioni sud a Giubiasco, palazzo postale, 2. piano, contro versamento di fr. 300.–, dal 5 al 9 luglio 1982. Tale importo sarà restituito a coloro i quali presenteranno un progetto conforme alle norme del presente bando.

Per le esigenze funzionali della Direzione di circondario dei telefoni sono necessarie, in linea di massima, le seguenti superfici: Direzione 60 mq, Divisione amministrativa 1361 mq, Divisione dell'esercizio 527 mq, Divisione di costruzione 1186 mq, Divisione radio e televisione 327 mq, Servizi telegrafici 172 mq, Locali istruzione, conferenze e diversi 350 mq, Aula magna 250 mq, Ristoro 300 mq, Guardaroba, archivi e depositi 480 mq.

Vivarium Tierpark Dählhölzli, Bern

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden acht Projekte beurteilt. Zwei Entwürfe mussten wegen Verletzung des Wettbewerbsprogrammes in wesentlichen Punkten von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): A. Furrer, P. Schenker, Bern; Mitarbeiter: J. Kretz, Biologe, P. Stämpfli, Graphiker, M. Burkhard, U. Gilgen, E. Tanner

2. Preis (2000 Fr.): Atelier 5, Bern

3. Preis (2000 Fr.): Andrea Roost, Bern; Mitarbeiter: Jürg Sollberger

Ankauf (2000 Fr.): Francis Schmutz, Bern

Fachpreisrichter waren: Y. Hausammann, Bern, U. Laedrach, Stadtbaumeister, Bern, F. Oswald, Hinterkappelen, P. Wenger, Brig. Die Ausstellung ist geschlossen.

Primarschulhaus mit Turnanlage und Kindergarten in Gossau

Die Primarschulgemeinde Gossau SG erteilte an acht Architekten Projektaufträge für den Neubau einer Primarschulanlage mit Turnhalle und einem Kindergarten im Büel in Gossau, St. Gallen. Die Expertenkommission beantragte der Bauherrschaft, die Verfasser der beiden erstrangierten Entwürfe, Danzeisen, Voser und Forrer, St. Gallen, sowie Othmar Baumann, St. Gallen, zu einer Überarbeitung einzuladen. Nach Abschluss dieser zweiten Stufe empfielt nun die Expertenkommission, die Architekten *Danzeisen, Voser* und *Forrer* mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Fachexperten waren R. Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen, W. Schlegel, Trübbach, und R. Schönthier, Rapperswil.

Überbauung Brockrain Grenchen

In diesem Projektwettbewerb wurden 14 Projekte eingereicht. Die Rangierung wurde wie folgt festgelegt:

1. Preis (13 000 Fr.): Niklaus + Theiler, Bern; Mitarbeit: H. Niklaus, K. Kölliker

2. Preis (11 000 Fr.): Fritz Schwarz, Zürich; Mitarbeiter: Reto L. Oechslin

3. Preis (8000 Fr.): ARGE Eugen Elgart, Bettlach, Niggli + Gutknecht, Grenchen

4. Preis (7000 Fr.): Fred Marc Branger, Grenchen, Jürg Ulrich Meyer, Grenchen

5. Preis (6000 Fr.): K. Mosimann, Grenchen; Mitarbeit: Fa. Schneider AG, Grenchen

6. Preis (5000 Fr.): Straumann + Richard, Grenchen; Mitarbeit: Peter Straumann, Hanspeter Mühlemann, Nathalie Mühlemann

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, der Verfasser des im ersten Rang klassierten Projektes sei mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Fachpreisrichter waren: M. Etter, Solothurn, B. Vatter, Bern, H. Zaugg, Olten, O. Singer, Stadtingenieur, Grenchen, W. Brüesch, Stadtplaner, Grenchen.

Die Projekte werden bis zum 19. Juni 1982 in der Firma Michel AG, Grenchen, Schützengasse 32, ausgestellt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 17 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr.

SIA-Mitteilungen

Zentrale Normenkommission

Dank an August F. Métraux

Mitte dieses Jahres tritt auf eigenen Wunsch *A.F. Métraux,* Ehrenmitglied des SIA, altershalber als Mitglied der Zentralen Normenkommission zurück. Seiner Initiative ist die *Gründung der Zentralen Normenkommission* im Jahre 1963 zu verdanken. Er schuf damit die Grundlage für eine wirksame Leitung, Überwachung und Koordinierung des Normenschaffens im SIA. Als Mitglied und Präsident seit 1963 hat er während der ersten zehn Jahre einen bestimmenden Teil der Kommissionsarbeit geleistet und sich insbesondere mit der Einführung der öffentlichen Vernehmlassung und für eine offene Normenerarbeitung eingesetzt. Neunzehn Jahre lang stellte er seine hervorragenden Sachkenntnisse durch die Arbeit am Normenwerk in den Dienst der Fachwelt und der Allgemeinheit. In ihrer Sitzung vom 25. Mai würdigte die Zentrale Normenkommission diese aussergewöhnlichen Verdienste ihres scheidenden Mitgliedes.

Zum Nachfolger von A.F. Métraux wählte das Central-Comité *Jules Peter,* dipl. Elektroingenieur ETH/SIA, Meggen.

Buchbesprechungen

Kein Geld verheizen!

Handbuch zum Energiesparen und zur Energieberatung. *K.F. Holler/L. Brenner,* 2. Auflage, 1981, 350 Seiten, Fr. 125.–, Promotor-Verlag, Postfach, D-7500 Karlsruhe.

Buchziel. Immer mehr setzt sich auf der Energiesparszene die Erkenntnis durch, dass Energiesparen im Falle von Altbauten *nicht automatisch mit Verbesserung der Wärmedämmung an der Gebäudehülle* gleichzusetzen ist. An der Haustechnik und insbesondere an den *Heizungsanlagen* sind wärmetechnische Sanierungsmassnahmen oft mit dem bedeutend besseren Kosten-/Nutzen-Verhältnis realisierbar. Das Erkennen von energieverschwendenden Anlagen sowie das Aufzeigen von wirtschaftlichen Lösungswegen zur Verminderung des Energieverbrauchs stellen besonders bei dem immer grösser werdenden Angebot an energiesparenden Geräten und entsprechendem Zubehör vermehrte Anforderungen an die Fachleute. Daneben muss der Spezialist den Auftraggeber über die Ergebnisse seiner Untersuchungen orientieren, seine Beurteilungen erläutern und die Sanierungsmöglichkeiten sowie -vorschläge allgemeinverständlich darlegen können. Teile des Handbuchs sind daher als *Dokumentationsmaterial für das Gespräch Fachmann/Kunde* gedacht.

Das Handbuch «Kein Geld verheizen» wurde ursprünglich für die *Bundesrepublik Deutschland* geschrieben. Die praktisch gleichen Problemkreise auf dem Heizungssektor sowie ähnliche Randbedingungen in der *Schweiz* erlauben es, das Buch in einer überarbeiteten und angepassten Version auch in der Schweiz anzubieten.

Handbuch mit viel Unnötigem. Wer sich vorerst einen Überblick über den Inhalt des sehr ansprechend ausgeführten Handbuches verschaffen will, braucht eine Menge Zeit; somit ist die Gefahr des vorzeitigen Beiseitelegens ausserordentlich gross. Ausser dem schwer durchschaubaren logischen Aufbau des Werkes stören vor allem die Mehrspurigkeit (Formeln *und* Tabellen *und* Kurven zur selben Sache) sowie Informationen, Umrechnungstabellen und Belehrungen, die für den Fachmann – an den sich das Buch ja in erster Linie richtet – eigentlich überflüssig sein sollten.

Die Fülle an nur teilweise überzeugenden Bildern gleich im Doppel ist zwar bedingt durch die Doppelfunktion des Buches (Anleitung für Fachleute und Dokumentation für Laien). Bei einer weiteren Auflage wäre aber doch prüfenswert, ob die Bilder nicht zusammen mit den schmeichelhaften Vor-